

# Zitex: Branchenumsätze steigen in 2010 deutlich

Situation der Textil- und Bekleidungsindustrie NRW in 2010 wesentlich verbessert

Die Textil- und Bekleidungsindustrie in NRW erholt sich in 2010 zunehmend. ZiTex – Textil & Mode NRW stellte am 22. Juni 2010 in Düsseldorf die neuesten Zahlen und Prognosen zur Entwicklung der Branche in Nordrhein-Westfalen vor.

Es geht aufwärts! Nach einem schwierigen Jahr 2009, das von erheblichen Umsatzeinbrüchen geprägt war, erholt sich die Textil- und Bekleidungsindustrie in NRW zunehmend. Im vergangenen Jahr hat u. a. die Verringerung der Auslandsumsätze zu einem Umsatzminus von 16,7% geführt. Einen derartigen Einbruch hatte die Branche bisher noch nicht erleben müssen. Durch Nutzung der Kurzarbeit konnten die Folgen für die Beschäftigten jedoch erheblich abgemildert werden. Dennoch ist auch hier in 2009 ein Verlust von 10,9% zu verzeichnen.

Für das Jahr 2010 erwarten die Unternehmen eine deutliche Besserung. So gehen in einer aktuellen Befragung der Branchenverbände 70% der Unternehmen von steigenden Umsätzen aus. Für das gesamte Jahr 2010 wird mit einem Umsatzplus von ca. 8% gerechnet. Auch der Rückgang an Beschäftigten wird demnach in 2010 weitgehend gestoppt sein.

## NRW – umsatzstärkstes Textil- und Bekleidungsland

Nach wie vor repräsentiert NRW das umsatzstärkste Textil- und Bekleidungsland innerhalb Deutschlands. Hier agieren 290 Textil- und Bekleidungsunternehmen. Furore macht NRW mit Technischen Textilien. Firmen wie AUNDE oder VERSEIDAG haben sich früh auf diesen Bereich eingestellt und zählen heute zu den internationalen Marktführern. Die NRW-Industrie belegt ebenso eine Spitzenpo-

sition in der Anzahl der Beschäftigten mit 25,8% der insgesamt in Deutschland in diesem Sektor tätigen Menschen. Spitze ist diese Industrie auch im Umsatz, denn mehr als 27% des deutschen Branchenumsatzes wird in NRW erwirtschaftet. Hierbei wird oftmals unterschätzt, dass nach wie vor ein Großteil der Textilproduktion in NRW angesiedelt ist. VERSEIDAG produziert in Krefeld z. B. textile Dachkonstruktionen, wie sie in den Stadien bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika zu betrachten sind. AUNDE stellt in Mönchengladbach Automobiltextilien sowie in Düsseldorf und Lemgo Fahrzeugsitze her. Die Schmitz-Werke in Emsdetten sind spezialisiert auf Heimtextilien, z. B. hochwertige Markisen.

## Keine „Kreditklemme“, aber erschwerte Bedingungen auf dem Kreditmarkt.

Die Situation auf dem Kreditmarkt ist für Unternehmen der Textil- und Bekleidungsbranche schwieriger geworden. 25% der Unternehmen halten die Situation für mangelhaft bis höchstens ausreichend. Nur 34% sehen die Situation auf dem Kreditmarkt als „gut“ oder „sehr gut“, vor der Finanzmarktkrise haben dies noch 61% so bewertet. Probleme werden insbesondere bei höheren Sicherheitsanforderungen und Auflagen (66%) und höheren Zinssätzen (31%) gesehen. Von einer „Kreditklemme“ kann jedoch nicht gesprochen werden: 47% der befragten Unternehmen halten diese Aussage für nicht gerechtfertigt. Auch die Situation bei

der Warenkreditversicherung scheint sich etwas zu entspannen. 65% der Textil- und Bekleidungsunternehmen beurteilen die gegenwärtige Deckungspraxis als „gut“, „gut, aber restriktiv“ oder „leicht verbessert“. Das „Top-Up-Modell“ der Bundesregierung wird allerdings nicht besonders positiv beurteilt. 50% der Unternehmen halten das Modell für unattraktiv, nur 17% nutzen das Angebot bereits oder werden dies demnächst nutzen.

## Forderung nach einem neuen Schwerpunkt „Mittelstand“

Als problematisch sieht die Branche die gegenwärtige Praxis bei staatlichen Förderprogrammen in den Bereichen „Innovation“, „Umwelt“ und „Wachstum“. Durch den KMU-Fokus der Europäischen Union werden zahlreiche Unternehmen nicht nur der Textil- und Bekleidungsindustrie von Fördermöglichkeiten ausgeschlossen. Insbesondere Unternehmen in den Größenklassen „250-499“ und „500-999“ Beschäftigten werden hier stark benachteiligt. Dies führt mittelfristig zu einem Verlust an Innovationskraft des Mittelstandes und zu fehlenden Investitionen für Umwelt und Wachstum. Hier fordert die Branche – neben dem bestehenden KMU-Fokus – die Einführung eines neuen Schwerpunktes „Mittelstand“, um die Potenziale des Mittelstandes zu stärken. Nur so können die Klima- und Wachstumsziele der EU – realistisch gesehen – erreicht werden.

[www.zitex.de](http://www.zitex.de)